

EINIG – STARK – KOMPETENT: LANDESPARTEITAG ZEIGT GESCHLOSSENHEIT

Ingo Schmitt: „Wir sind bereit!“

Wenige Tage nach dem Wahlerfolg der Union in NRW, dem Eingeständnis des Scheiterns von Rot-Grün und der Ankündigung von vorgezogenen Neuwahlen auf Bundesebene konnte die Stimmung auf dem 28. Landesparteitag der Berliner CDU besser nicht sein.

Die Neuwahlen des Landesvorstandes, der die Hauptstadt-CDU in den kommenden Bundestagswahlkampf und in das Berliner Wahljahr 2006 führen wird, verliefen in großer Geschlossenheit und zeigten den Kampfeswillen zur Ablösung von Rot-Grün

lanzierte Zeller vor allem die inhaltlichen Ergebnisse seiner Amtszeit, die mit den wesentlichen Bausteinen für das „Startprogramm 2006“ das politische Fundament für die Ablösung des SPD/PDS-Senats in Berlin gelegt hätten. Mit den programmatischen Aussagen zu Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Sicherheit und einem Leitbild für die Hauptstadt Berlin gehe die Berliner CDU mit wirklichen Alternativen in die kommenden Wahlkämpfe. Der neue Landesvorsitzende Ingo Schmitt bezeichnete es als eine seiner Hauptaufgaben,



Der Europaabgeordnete Ingo Schmitt führt die Berliner Christdemokraten in den nächsten zwei Jahren.

werden. Wenn es um die soziale Komponente von Unionspolitik gehe,

sehe er sich in der Tradition der Politik Eberhard Diepgens, der als Ehrenvorsitzender der Berliner CDU auf dem Parteitag ebenfalls mit großem Applaus begrüßt wurde. Höhepunkt des Parteitages war die kämpferische Gastrede des Generalsekretärs der Bundes-CDU,

Volker Kauder, die immer wieder von Beifallstürmen unterbrochen wurde. Müntefering und Schröder warf er

„Zockermentalität“ vor – es gehe ihnen und der SPD ganz offensichtlich

in sieben Jahren schwer geschadet und müsse deshalb dringend abge-



Der neue Generalsekretär Frank Henkel.

im Bund und Rot-Rot in Berlin.

Mit eindrucksvollen Mehrheiten wurden der neue Landesvorsitzende Ingo Schmitt (85,5 %) und der neue Generalsekretär Frank Henkel (89,1 %) in ihre Ämter gewählt. Der scheidende Landesvorsitzende Joachim Zeller, der im Vorfeld des Parteitages aus persönlichen Gründen auf eine Wiederwahl verzichtet hatte, wurde von den 314 Delegierten mit großem Applaus und Dank für die Arbeit der vergangenen zwei Jahre bedacht. In seiner Abschiedsrede zu Beginn des Parteitages bi-

einen CDU-Spitzenkandidaten für die Abgeordnetenhauswahl im kommenden Jahr zu finden. In seiner Parteitagsrede bekräftigte er aber auch den eigenständigen Kurs der Berliner CDU für die Lösung der Probleme und die Zukunft der Menschen in unserer Stadt. Die Union werde auch in Zukunft nicht als verkappte FDP gewählt, sondern als Partei mit Augenmaß für die Sorgen und Probleme breiter Bevölkerungsschichten in Berlin. Von der Arbeitsmarktpolitik bis zum Umgang mit Wohnungsbaugesellschaften müsse dies deutlich



nur um die Pfründe der SPD. „Sie zocken um die Macht und verspielen dabei unser Land“, so Volker Kauder. Rot-Grün habe Deutschland

wählt werden. „Unsere Botschaft heißt: Wir räumen dieses Land wieder auf, und jeder muss nach seinen Kräften mit anpacken.“



Gratulation nach einem außerordentlichen Vertrauensbeweis für die neue Führungsspitze der CDU in Berlin.